

# Asienpolitik

## Franco Algeri

Das lange Zeit bestehende Ungleichgewicht zwischen der handels- und sicherheitspolitischen Dimension in der Asienpolitik der Europäischen Union verringert sich zunehmend. Im Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission 2018 findet sich die Absichtserklärung der Europäischen Union „ihre Verbundenheit mit Asien in allen Bereichen zu stärken“, indem eine „Strategie für eine stärkere Vernetzung unserer Kontinente“ entwickelt werden soll.<sup>1</sup> Wie der Begriff Vernetzung (zumeist als Konnektivität bezeichnet) zu definieren ist und was darunter subsumiert werden kann, wird in einem gemeinsamen Arbeitsdokument von der Europäischen Kommission und Hoher Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik vom November 2017 erklärt.<sup>2</sup> Konnektivität ist demnach als eine sehr umfassende Bezeichnung für unterschiedliche Politiken und Aktivitäten zu verstehen, die sowohl im inter- wie auch im intraregionalen Kontext stattfinden. Nicht nur ökonomische und finanzpolitische Aspekte werden hierbei berücksichtigt, sondern auch geostrategische Elemente.

### Verstärkte Sicherheitszusammenarbeit

In seinen Schlussfolgerungen zu einer verstärkten Sicherheitszusammenarbeit der Union in und mit Asien vom 28. Mai 2018<sup>3</sup> betont der Rat der Europäischen Union die wachsende Bedeutung asiatischer Sicherheit für europäische Interessen und definiert Schlüsselbereiche für ein vertieftes sicherheitspolitisches Engagement mit einzelnen Staaten Asiens (insbesondere den strategischen Partnern China, Indien, Japan und Südkorea) wie auch des Verbands Südostasiatischer Staaten (ASEAN). Hierbei handelt es sich um maritime Sicherheit, Cyber-Sicherheit, Terrorismusbekämpfung, hybride Bedrohungen, Konfliktprävention, die Verbreitung von chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Waffen sowie die Entwicklung regionaler Kooperationsstrukturen. Darüber hinaus vereinbarte der Rat der Europäischen Union einen 15 Punkte umfassenden Katalog von unmittelbaren Prioritäten, über deren Implementierung die Hohe Vertreterin und die Europäische Kommission künftig berichten sollen. Bereits in der sehr ausführlichen gemeinsamen Erklärung zum Gipfeltreffen EU-Indien, am 6. Oktober 2017 in Neu Delhi, wird im ersten Teil die Relevanz der außen- und sicherheitspolitischen Zusammenarbeit beschrieben.<sup>4</sup>

- 
- 1 Europäische Kommission: Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen. Arbeitsprogramm der Kommission 2018, Agenda für ein enger vereintes, stärkeres und demokratischeres Europa, Brüssel, 24. Oktober 2017, KOM(2017)650 final/2, S. 11.
  - 2 European Commission: High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy. Joint Staff Working Document, Euro-Asian Connectivity Mapping Exercise, Main Findings, Brüssel, 23. November 2017, SWD(2017)436 endg.
  - 3 Council of the European Union: Enhanced EU security cooperation in and with Asia: Council conclusions, Brüssel, 28. Mai 2018, 9265/1/18 REV 1.
  - 4 European Commission: Joint statement 14<sup>th</sup> India-EU summit, 6. Oktober 2017, abrufbar unter: [http://europa.eu/rapid/press-release\\_STATEMENT-17-3743\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_STATEMENT-17-3743_en.htm) (letzter Zugriff: 9.11.2017).

Indiens Nachbarland Pakistan ordnet die Europäische Union eine Schlüsselfunktion bei der Bekämpfung des Terrorismus in Asien zu. Nachdem der EU-Pakistan 5 Year Engagement Plan, in dessen Rahmen eine Vielzahl thematisch unterschiedlicher Dialoge stattfanden, 2017 zu Ende ging, begannen der Europäische Auswärtige Dienst und die Europäische Kommission Gespräche mit Pakistan über einen neuen EU-Pakistan Strategic Engagement Plan. Im übergeordneten Kontext des Asia Europe Meeting (ASEM) widmete sich das 13. Außenministertreffen am 20./21. November 2017 der Verstärkung der Partnerschaft für Frieden und nachhaltige Entwicklung.

### ASEAN

Für den Ausbau und die Aufrechterhaltung der regionalen Sicherheitsstruktur im asiatisch-pazifischen Raum wird der ASEAN als zentrales Forum erachtet, wie sich in verschiedenen Stellungnahmen von EU-Akteuren anlässlich des 40-jährigen Bestehens der EU-ASEAN-Beziehungen zeigte. Beim Treffen der ASEAN Postministerial Conference mit der Europäischen Union (PMC+1) wurde der ASEAN-EU-Aktionsplan 2018–2022 angenommen, der den Aktionsplan 2013–2017 ablöst.<sup>5</sup> In dessen ersten und wichtigsten Teil zur sicherheitspolitischen Zusammenarbeit richten sich die Schwerpunkte auf die Bekämpfung des Terrorismus, die transnationale Kriminalität und die Behandlung nichttraditioneller Sicherheitsaspekte (zum Beispiel Cyber-Kriminalität), die maritime Sicherheit, die Abrüstung und Nichtweiterverbreitung von Waffen wie auch Menschenrechte und Good Governance. Die übrigen Teile des Plans betreffen die wirtschaftliche sowie sozio-kulturelle Zusammenarbeit, interregionale Konnektivität und die Stärkung der Intra-ASEAN-Integration. Die Implementierung und Kontrolle des Aktionsplans obliegt der ASEAN und der Union, wobei einschränkend wirkt, dass aus dem Plan für keine der beiden Seiten rechtliche Verpflichtungen, sowohl im Sinne des nationalen als auch des internationalen Rechts, abgeleitet werden können.<sup>6</sup>

Am 14. November 2017 erklärten die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und des ASEAN in Manila, dass sich die beiden Regionalorganisation als „partners in integration“ verstehen. Die Bemühungen zur Errichtung einer strategischen Partnerschaft und die Verstärkung der strategischen Konnektivität sowie der wirtschaftlichen Partnerschaft liegen im beiderseitigen Interesse. Übergeordnet hierzu wollen die Europäische Union und der ASEAN eine inklusive und regelbasierte internationale Ordnung fördern und zur Stärkung von effektiv funktionierenden regionalen und multilateralen Institutionen beitragen.<sup>7</sup> Die gemeinsame Agenda soll insbesondere im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik ausgebaut werden. So bietet beispielsweise die Europäische Union entsprechendes Know-how bei der Bekämpfung der Piraterie, der illegalen Fischerei und der transnationalen Kriminalität auf See an.

---

5 ASEAN-EU Plan of Action (2018–2022), abrufbar unter: [https://eeas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage\\_en/30781/ASEAN-EU%20Plan%20of%20Action%202018-2022](https://eeas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage_en/30781/ASEAN-EU%20Plan%20of%20Action%202018-2022) (letzter Zugriff: 23.11.2017).

6 ASEAN-EU Plan of Action (2018–2022), Punkt 6.d.

7 Council of the EU: Press statement of the ASEAN-EU commemorative summit on the occasion of the 40<sup>th</sup> anniversary of the establishment of ASEAN-EU dialogue relations, Brüssel, 14. November 2017, Press Release 654/17.

## Japan

Am 8. Dezember 2017 wurden die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Japan über ein Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) abgeschlossen und am 18. April 2018 veröffentlichte die Europäische Kommission den Vorschlag für den Ratsbeschluss zum Abschluss des Abkommens.<sup>8</sup> Dieses bislang umfangreichste Handelsabkommen, das die Europäische Union je mit einem Handelspartner vereinbart hat und bis 2019 in Kraft treten soll, sieht unter anderem vor, dass beim Erreichen des stufenweisen Zollabbaus der Anteil von liberalisierten Einfuhren aus der Europäischen Union in Japan 99 Prozent betragen wird. In ihrer gemeinsamen Erklärung weisen Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und der japanische Ministerpräsident Shinzo Abe nicht nur auf den wirtschaftlichen Wert dieses Abkommens hin, sondern verstehen dieses, angesichts zunehmender protektionistischer Bestrebungen, auch als einen Ausdruck des gemeinsamen politischen Willens ein Zeichen für freien Handel zu setzen.<sup>9</sup> Damit verbunden steht die Erwartung, das Abkommen könne zur Führungsrolle der Europäischen Union in der internationalen Handelspolitik beitragen.<sup>10</sup> Die kritischen Reaktionen auf dieses Abkommen blieben im Vergleich zum Transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) und dem Handelsabkommen mit Kanada (CETA) verhältnismäßig zurückhaltend. Einer der Hauptkritikpunkte bezieht sich darauf, dass dieses Abkommen als sogenanntes ‚EU-only‘-Abkommen eingestuft wurde. Dies bedeutet, dass es lediglich der Zustimmung des Rates der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments und keiner Ratifizierung durch die einzelnen EU-Mitgliedstaaten bedarf.<sup>11</sup>

Ergänzend zu dem WPA ist für die zweite Jahreshälfte 2018 die Unterzeichnung eines Strategischen Partnerschaftsabkommen geplant. Eine solch umfassende und verschiedene Politikbereiche berücksichtigende Strategie unterstreicht die Bedeutung Japans für die Europäische Union. Im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik können beide Seite bereits auf eine gemeinsame Zusammenarbeit bei der Antipirateriemission im Golf von Aden und an der Küste von Somalia wie auch bei den Missionen in Mali und Niger zurückblicken. Auch bei den Themen Human Security, Multilateralismus und einer von Werten geleiteten Außenpolitik finden sich Übereinstimmungen, wie sich im Vergleich von Japans Nationaler Sicherheitsstrategie aus dem Jahr 2013 mit der Globalen Sicherheitsstrategie der Europäischen Union von 2016 zeigt.<sup>12</sup>

8 Europäische Kommission: Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und Japan, Brüssel, 18. April 2018, KOM(2018)192 endg.

9 European Commission: Joint Statement by the President of the European Commission Jean-Claude Juncker and the Prime Minister of Japan Shinzo Abe, Brüssel, 8. Dezember 2017, 17/5182, abrufbar unter: [http://europa.eu/rapid/press-release\\_STATEMENT-17-5182\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_STATEMENT-17-5182_en.htm) (letzter Zugriff: 12.12.2017).

10 Michael Frenkel/Benedikt Walter: The EU-Japan Economic Partnership Agreement: relevance, content and policy implications, in: *Intereconomics* 6/2017, S. 358–363, hier S. 363.

11 So beispielsweise Sven Giegold: EU-Japan Handelsvertrag. Still und heimlich haben die Länder dem Abkommen zugestimmt, 6.7.2018, abrufbar unter: <https://sven-giegold.de/eu-japan-handelsvertrag/> (letzter Zugriff: 26.10.2018).

12 Akiko Fukushima: Global Security Challenges and Japan's National Security Thinking: Room to Cooperate with the EU?, in: *IAI Commentaries* 18|10, abrufbar unter <http://www.iai.it/it/pubblicazioni/global-security-challenges-and-japans-national-security-thinking-room-cooperate-eu> (letzter Zugriff: 8.3.2018).

## Fazit

Neben den genannten Beispielen ASEAN und Japan haben sich die asienpolitischen Aktivitäten der Europäischen Union routinemäßig über eine weite Bandbreite erstreckt, wie die unterstützende Kommentierung der Annäherung zwischen Nord- und Südkorea und der Ausbau der Beziehungen zu Südkorea<sup>13</sup> oder die kritischen Stellungnahmen bezüglich der Verschlechterung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte in Kambodscha.<sup>14</sup> Doch nicht zuletzt in Reaktion auf die aktuell dem Multilateralismus gegenüber kritisch eingestellte Politik der US-Regierung und einer sprunghaften Asienpolitik der Präsidentschaft Trump gewinnt die weitergehende Annäherung zwischen der Europäischen Union und Asien an Relevanz.

Federica Mogherini, die Hohe Vertreterin der Union für die Außen- und Sicherheitspolitik, verdeutlichte mehrfach, das europäische Engagement in Asien stelle eine strategische Priorität dar.<sup>15</sup> Für das gewachsene Interesse asiatischer Akteure an der Europäischen Union stand symbolisch die Einladung des Präsidenten des Europäischen Rats, Donald Tusk, zum East Asia Summit im November 2017. Im Vorfeld hierzu erschien in mehreren Zeitungen in ASEAN-Staaten ein Beitrag von Tusk, in dem er die Einheit der Europäischen Union trotz des Austritts des Vereinigten Königreichs und die Bedeutung und Errungenschaften der Beziehungen mit dem ASEAN hervorhob.<sup>16</sup> Der Erfolg der strategischen EU-Asienpolitik wird nicht nur von der erfolgreichen Implementierung bestehender und neu beschlossener Dialoge und Kooperationsmaßnahmen abhängen, sondern auch davon, ob die Union als strategischer Akteur in Asien angenommen wird.

## Weiterführende Literatur

Council for Security Cooperation in the Asia Pacific: Regional Security Outlook 2018, abrufbar unter: <http://www.cscap.org/uploads/docs/CRSO/CSCAP2018WEB.pdf> (letzter Zugriff: 26.10.2018).

John West: Asian century ... on a knife-edge: A 360 degree analysis of Asia's recent economic development, Palgrave Macmillan 2018.

---

13 Cecilia Malmström: Building bridges between the EU and South Korea, Seoul, 21. September 2017, abrufbar unter: [https://eeas.europa.eu/delegations/south-korea\\_en/32555/Building%20bridges%20between%20the%20EU%20and%20South%20Korea](https://eeas.europa.eu/delegations/south-korea_en/32555/Building%20bridges%20between%20the%20EU%20and%20South%20Korea) (letzter Zugriff: 23.10.2017).

14 Council of the European Union: Cambodia: Council conclusions, Brüssel, 26. Februar 2018, 6416/18, abrufbar unter: <http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-6416-2018-INIT/en/pdf> (letzter Zugriff: 16.3.2018); European Parliament: Cambodia: the banning of the opposition, Straßburg, 14. Dezember 2017, P8\_TA(2017)0497, abrufbar unter: [http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=TA&reference=P8\\_TA-2017-0497&language=EN](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=TA&reference=P8_TA-2017-0497&language=EN) (letzter Zugriff: 16.3.2018).

15 Building ASEAN-EU strategic partnership amidst global uncertainties. Interview mit Federica Mogherini, in: ASEAN Focus 4/2017, S. 18 ff., hier S. 19.

16 Council of the EU: Op-ed article by President Donald Tusk: "In a changing world, Asia and Europe need to deepen ties", Brüssel, 13. November 2017, Press Release 649/17.